DONNERSTAG, 8. MÄRZ 2018

III. Nachwirkungen und Perspektiven von 1968

10:30 – 11:00 Uhr **Vortrag**

1968 als europäischer Erinnerungsort

Prof. em. Dr. Dr. h. c. Heinrich Oberreuter
Direktor der Akademie für Politische Bildung in Tutzing und Ordinarius für Politikwissenschaft an der Universität Passau a. D.

11:00 – 11:30 Uhr **Vortrag**

1968 in der politischen Debatte der Gegenwart

Dr. Thomas Wagner
Soziologe | Berlin

11:30 – 13:00 Uhr **Podium**

Die Erben der »Achtundsechziger« – Was ist geblieben?

Judith Amler
Mitglied im bundesweiten Attac-Koordinierungskreis | Frankfurt am Main

Eberhard Diepgen
Regierender Bürgermeister von Berlin a. D. und Kuratoriumsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V.

Jan Faktor
Autor | Berlin

Wolfgang Wieland
Senator a. D. und stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V. | Berlin

Prof. em. Dr. Peter Zajac
Institut für slowakische Literatur an der Akademie der Wissenschaften | Bratislava

Moderation: Korbinian Frenzel
Deutschlandfunk Kultur | Berlin

Ab 13:00 Uhr **Ende der Veranstaltung und Imbiss**

Diese Konferenz bildet den Auftakt der siebenteiligen Diskussionsreihe »Das doppelte 1968. Hoffnung – Aufbruch – Protest«, die vom Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Deutschen Gesellschaft e. V. realisiert wird. Ziel der Reihe ist es, dem vielschichtigen gesellschaftlichen Wandel in Ost und West, der durch die »Achtundsechziger« befördert wurde, auf die Spur zu kommen. Die Veranstaltungen (Termine: 10.04., 08.05., 05.06., 04.09., 09.10., 06.11., 04.12.2018) finden jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur statt.

VERANSTALTUNGSORT:

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

Luisenstraße 18 | 10117 Berlin
S- und U-Bahnhaltestelle Friedrichstraße

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

Deutsche Gesellschaft e. V.

Dr. Heike Tuchscheerer
Leiterin der Abteilung Politik und Geschichte
Mosse Palais | Voßstraße 22 | 10117 Berlin
Tel.: 030 88 41 2-254 | Fax: 030 88 41 2-223
E-Mail: heike.tuchscheerer@deutsche-gesellschaft-ev.de

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei, um Anmeldung wird bis zum 5. März 2018 gebeten. Die Veranstaltung wird als Bildungsurlaub anerkannt.

EINE GEMEINSAME VERANSTALTUNG VON:

Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

Scharrenstraße 17 | 10178 Berlin
Tel.: 030 24 07 92-0 | Fax: 030 24 07 92-99
E-Mail: info@aufarbeitung-berlin.de
www.berlin.de/aufarbeitung

Berlin Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kronenstraße 5 | 10117 Berlin
Tel.: 030 31 98 95-0 | Fax: 030 31 98 95-210
E-Mail: buero@bundesstiftung-aufarbeitung.de
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de

BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG

Deutsche Gesellschaft e. V.

Mosse Palais | Voßstraße 22 | 10117 Berlin
Tel.: 030 88 41 2-141 | Fax: 030 88 41 2-223
E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de
www.deutsche-gesellschaft-ev.de

Deutsche Gesellschaft e.V.

GESTALTUNG: ULTRAMARIN ROT

1968

EINE WELTPOLITISCHE ZÄSUR

1968

EINE WELTPOLITISCHE ZÄSUR

Die 1960er-Jahre standen weltweit im Zeichen des Kalten Krieges und der Blockkonfrontation. Gleichzeitig wiesen sie in Ost und West den Weg zu gravierenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen. Mit dem Jahr 1968 verbindet sich eine besondere historische Zäsur der deutschen und europäischen Nachkriegsgeschichte.

Im Westen war 1968 eine vornehmlich von der jungen Generation getragene Bewegung, welche die bestehenden Verhältnisse infrage stellte und mit Forderungen nach gesellschaftspolitischen Umbrüchen Massenproteste gegen die politische Klasse initiierte. Im Osten ist das Jahr 1968 mit der gewaltsamen Niederschlagung des »Prager Frühlings« durch sowjetische Truppen verbunden. Das Ende des »Sozialismus mit menschlichem Antlitz« beendete zugleich die Hoffnungen der Menschen im gesamten Ostblock auf eine Reformierbarkeit der kommunistischen Diktaturen. Die Gleichzeitigkeit dieser unterschiedlichen Bewegungen prägte die folgenden Jahrzehnte in beiden Hemisphären Europas.

50 Jahre später gilt es, an die historischen Ereignisse, ihre Ursachen und Nachwirkungen in Deutschland und Europa zu erinnern und aktuelle Fragestellungen zu diskutieren. Der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und die Deutsche Gesellschaft e. V. möchten mit der Konferenz einen Beitrag zur Entwicklung einer Gesamtperspektive auf das Jahr 1968 im internationalen wie gesellschaftspolitischen Kontext leisten.

Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik werden sich mit den Auswirkungen und gegenseitigen Einflüssen von Ost- und Westeuropa, den transnationalen Bezügen und systemübergreifenden Prozessen sowie dem erinnerungskulturellen Umgang mit dem Erbe von 1968 auseinandersetzen.

MITTWOCH, 7. MÄRZ 2018

10:30 – 10:45 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Dr. Michael Schneider
Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigter der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund | Berlin

Hartmut Koschyk
Parlamentarischer Staatssekretär a. D., stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V. und stellv. Ratsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur | Berlin

I. Die 1960er-Jahre im internationalen Kontext

10:45 – 11:05 Uhr **Vortrag**

Die 1960er-Jahre in globaler Perspektive – Geschichte, Kultur, Gesellschaft

Prof. Dr. Thomas Etzemüller
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

11:05 – 11:25 Uhr **Vortrag**

Zwischen Prag und Paris – die transnationale 68er-Bewegung

Prof. Dr. Ingrid Gilcher-Holtey
Universität Bielefeld

11:25 – 11:45 Uhr **Kaffeepause**

11:45 – 13:00 Uhr **Podium**

1968 und das geteilte Europa

Prof. Dr. Thomas Etzemüller
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. em. Dr. Étienne François
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften | Berlin

Prof. Dr. Ingrid Gilcher-Holtey
Universität Bielefeld

Dr. Jan Pauer
Historiker | Hamburg

Moderation: Gemma Pörzgen
Journalistin | Berlin

13:00 – 14:00 Uhr **Mittagspause**

II. 1968 – Gesellschaften im Aufbruch

14:00 – 14:30 Uhr **Vortrag**

Die »West-68er«

Prof. Dr. Detlef Siegfried
Universität Kopenhagen

14:30 – 15:00 Uhr **Vortrag**

Die »Ost-68er«

Dr. Jürgen Danyel
Stellv. Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam e. V.

15:00 – 15:30 Uhr **Kaffeepause**

15:30 – 17:00 Uhr **Podium**

1968 – europäische Perspektiven

Dr. Jürgen Danyel
Stellv. Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam e. V.

Prof. Dr. Stefan Karner
Vorstandsmitglied des Instituts für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte der Karl-Franzens-Universität Graz und Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung

Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz
Direktor des Willy Brandt Zentrums für Deutschland- und Europastudien der Universität Breslau

Prof. Dr. Detlef Siegfried
Universität Kopenhagen

Moderation: Harald Asel
rbb-Inforadio | Berlin

Ab 17:00 Uhr **Empfang**